Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 27 (1901)

Heft: 4

Artikel: Willst du der Welt die Wahrheit sagen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-436632

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein belauschtes telephonisches Gespräch.

Ritichener: "Ach, mein lieber Roberts, mar bas ein unglücklicher Bedante, Ihrem fonft berühmten Ramen noch von Bratoria beigufügen, bem gulieb halten wir noch Pratoria. Wenn er nicht unfer Grab fein foll, dann verzichten Sie brauf.

Roberts: Dann werd' ich mich wohl Lord Roberts von Bloem= fontein nennen muffen.

R.: Borübergehend ichon, aber ohne Gemahr unsererseits, rate Ihnen einen Ruften= Ramen.

R.: Barantieren Gie für Lord Roberts vom Rap der guten Soffnung?

R.: Doffen wollen wir s'Befte, aber die Barantie fann Ihnen nur ber Admiral geben, er allein ift Dewettsicher.

Zürcher Schnadahüpfeln.

Drunten im Plattspit - 's is a Standal haust unfer Stadtgartner wie a Bandal.

Das Bublifum fagt, ce fei d' reinfte Manie; Bas miffen die Leut' denn von Symmeterie.

Der Stadtgariner 3' Burich is a grundgicheiter Mann, Er lagt die Leut schimpfen und fehrt fich nit bran.

Der "Notausgang"

bei politischer Feuersgefahr.

"Alfo nach der preußischen Ranalvorlage foll Berlin Geeftabt merden?"

"Ja — es muß 'n Panzerschiff-Ranal erhalten!"

"So - wenn ichon fein Menich muffen muß, warum follen benn ba 2 Millionen muffen muffen ?"

"Beil das noch'n oller ftrategif der Blan von anno 48 her ift. "Schwaß' doch feen Blech . .

"Na, wenn id Dir fage: et is von wegen bem Ausreißen, wenn mal wieder der Deibel los jeht!"

"Ach so — da liegt der Moltke im Pseffer . . . hm, dem ollen Willem ift damals der Landweg bis gur englischen Schiffetreppe edlig fauer geworden -

"Na siehste. Und heute, wenn in fo'n Fall natürlich Eisenbahner, Kutscher, kurz, alles streifte — da muß eben 'n Panzerjondel jleich an der Schloßhinterthure die hohe Ladung verftauen können

"3d bejreife - und dann man nur jleich in Gee jeftochen mit'n Jottesgnadentum!"

"Richt ohne zuvor noch 'n paar eiferne Arupphandfuffe je ichmissen zu haben aus treuer Liebe -

"Teure Liebe - meinfte doch? Und das Ranalfpäßchen ift boch poch nicht billia?"

"Kost't uns 41 Millionchen — aber laß man jut sein: ber Brafidentenfrad hernachens ift besto billiger ,

hagelschiessen.

Endlich trifft man auf den Kopf den Ragel Mit Geschüten gegen bojen Sagel; Aber einmal protestieren Engel Begen allguscharfe Bulverbengel; Beil fie fonft mit Federn und mit Fugen In Befahren find und flüchten muffen.

Willft du der Welt die Bahrheit fagen, mußt du das Aleid des Narren tragen. Sings in der Rirche nicht als Pfalter, ichreibs lieber in den Nebelfpalter.

Briefkasten der Redaktion.



Briefkasten der Redaktion.

Horsa. Besten Dank. — R. K. i. B. Dank. Raummangels wegen erst nächste Kummer. Das K.-K., wird nächstens eins mal losgelassen werden. Ro. 48 sind leider nucht mehr vorrätig. Gruß! — A. K. i. Z. Dank. Rommen Sie desätiglich der Sache einmal bei uns vorbet. — A. W. i. T. Mit Dank verwender. H. H. i. B. Dank, alles aber sonnte nicht Plag sinden. Besten Gruß. — W. i. M. Sehr zeitgemäß, es gehörte ihnen eigentlich noch eine viel sestere Doss. Dank. Falk. Mit Dank verwender. O. W. i. B. Richt wohl verwender. G. E. i. A. Das hat nichts zu sagen, solches Auto da se in essign jagen, solches Auto da se in essign sin segen, solches Auto da se in essign wielich viele Andere, die ihn ein bin ben. — Wir benühen uns ichon lange, in Text und Ilustration einmal eine Borgänger Jean Röhli sel, hat mit viel Fleiß und gutem Geschieße über Zo Jahre lang diesem Abantom nachgestrebt, mit gleichem Resultate! Gruß! F. M. i. O. Uls gelunde Familiensettüre sei Ihnen Robert Weder's Gelvetia bestens empiohen, die unter Mitwirfung hervorragender Beimischer Schristiseller erscheint. Dest IV des XXIV. Jahrganges it soeden erschienen und enthält an der Spige eine prächtige Beihnachtsichyste von D. Dangenmes mird nicht verücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Ovellenansahe gestattet.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und beguem.

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville.

Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake. Lager in feinen Flaschenweinen.





Ein bereits neues **Wohnhaus** in **Zürich**, Kreis IV, an schöner, ruhiger Lage. 4 Wohnungen, Vorgarten. Preis mässig. Offerten an die Exped. d. Bl. sub N. 106.

Zu verkaufen:

Kleinere Villa (Einfamilienhaus)

in grösserer Ortschaft am Zürichsee nächst Zürich. Prachtvolle Lage mit günstiger Bahn- und Schiffverbindung. Preis billig. 79 Offerten sub N 79 an die Exped. d. "Nebelspalter".

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Friedländer in Skole (Galizien) schreibt: "Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachtils und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohltbuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen." Herr Dr. med. Fritz Schinder in Greifenberg (Uckermark): "Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften desselben überzeugt." Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in Pillen noch in Pulverform, sondern nur in Flaschen mit eingeprägtem Namen ist Dr. Hommel's Haematogen echt.